

Langeweile? Nicht mit uns! Werdet zu Hause selbst kreativ und lasst euch von den Kunstwerken und unseren Workshopideen inspirieren.

Blumen und Sterne

Ab 8 Jahren

Schwierigkeitsgrad: 2

Zur Ausstellung **BUNTE GÖTTER — GOLDEN EDITION**. Die Farben der Antike

Was wird benötigt:

weißes Papier oder Kopierpapier
Transparentpapier
Farben (Acryl, Gouache, Tempera)

Bleistifte
Pinsel
Buntstifte

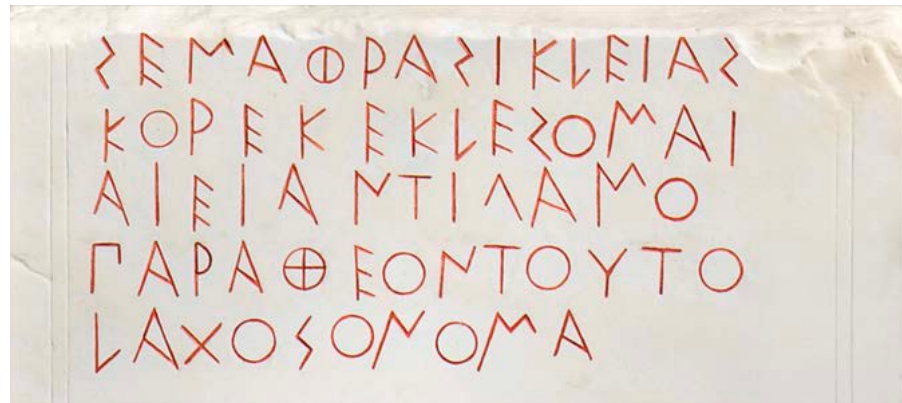
SCHAUT EUCH DIE SKULPTUREN AN!



Links: Grabfigur der Phrasikleia, Griechenland (Merenda, Attika), um 540 v.Chr., Marmor, Archäologisches Nationalmuseum, Athen; Rechts: Experimentelle Farbrekonstruktion der Grabstatue der Phrasikleia, Vinzenz Brinkmann und Ulrike Koch-Brinkmann, Marmorstück auf PMMA, Naturpigmente in Eitempera, Bleizinnfolie, Blattgold, Granat, Turmalin, Labradorit, Gummi Arabicum (Iris), H. 200 cm, Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt am Main (Leihgabe der Ludwig-Maximilians-Universität, München, Leibnizpreis O. Primavesi 2007)

Seht euch diese farbenprächtigen Skulptur aus der Ausstellung BUNTE GÖTTER ganz genau an! Sie war ursprünglich farbig bemalt und sogar mit Gold geschmückt. Links seht ihr die Skulptur, wie sie heute aussieht. Ihre Bemalung ist im Laufe der Zeit verloren gegangen. Nur ein leichter Rotschimmer ist auf dem Marmor zurückgeblieben. Rechts seht ihr, wie prächtig die ursprüngliche Bemalung ausgesehen haben könnte.

Auf der Skulptur fand man neben Farbresten winzige Spuren von Gold. Wahrscheinlich waren die Blumen auf dem Kleid mit dem kostbaren Metall verziert. Im Detail könnt ihr euch die Skulptur im Digital zur Ausstellung ansehen unter buntegoetter.liebieghaus.de



Links: Experimentelle Farbrekonstruktion der Grabstatue der Phrasikleia, Vinzenz Brinkmann und Ulrike Koch-Brinkmann, Marmorstück auf PMMA, Naturpigmente in Eitempera, Bleizinnfolie, Blattgold, Granat, Turmalin, Labradorit, Gummi Arabicum (Iris), H. 200 cm, Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt am Main (Leihgabe der Ludwig-Maximilians-Universität, München, Leibnizpreis O. Primavesi 2007); Rechts: Inschrift auf dem Kalksteinsockel

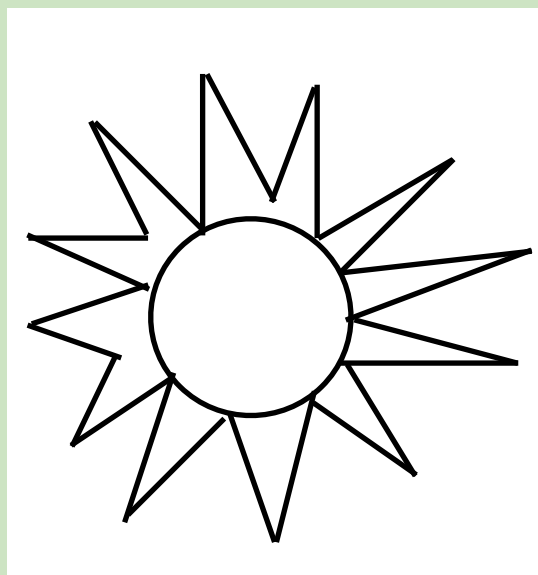
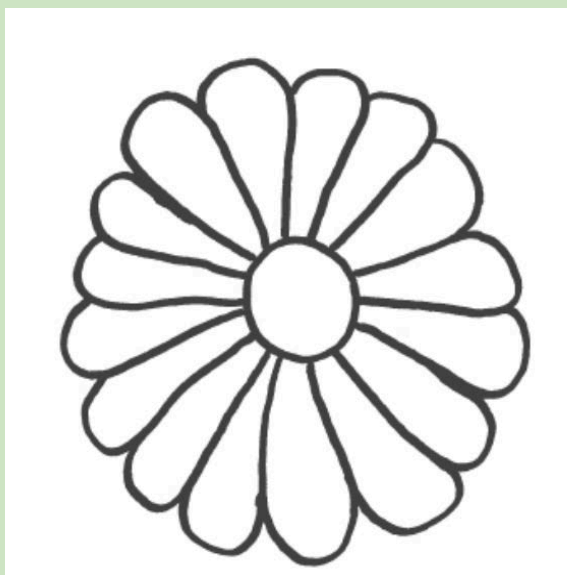
Dies Skulptur stellt eine junge Frau dar. Ihr Name war Phrasikleia. Er steht in altgriechischer Schrift auf dem Sockel, auf dem sie steht: Ihr findet ihn in der ersten Zeile. Als Phrasikleia starb, ließen vermutlich ihre Eltern die Skulptur anfertigen, um an ihre Tochter zu erinnern. Wahrscheinlich war ihr gesamtes Kleid einmal rot. Darauf waren vorne Blumen und auf der Rückseite Sterne in Gold angebracht. Die Blumen stehen für den Tag und das Leben. Die Sterne stehen für die Nacht und als Symbol für den Tod der jungen Frau.

Auf ihrem Kopf trägt Phrasikleia eine Krone aus Lotosblüten. Die Blüten sind im Wechsel geschlossen und geöffnet. Sie sind auch ein Symbol für den Lebenskreislauf. Eine offene Blüte steht für das Leben, eine geschlossene für den Tod.

Schaut euch das BUNTE GÖTTER Digitalorial genau an und geht auf die Suche nach interessanten Mustern und detailreichen Ornamenten. Wählt die Verzierungen auf den Skulpturen, die euch gefallen.

Muster selbst gestalten

Ein Muster oder Ornament entsteht dann, wenn ein Element wiederholt wird. Mit einer Schablone lassen sie sich leicht herstellen. Wir haben für euch eine Vorlagen für ein Blumen- und Sternenmuster vorbereitet. Ihr könnt sie euch zu Hause ausdrucken oder mit Transparentpapier oder Butterbrotpapier abpausen. Fixiert die Blätter mit Klebestreifen, damit nichts verrutscht. Ihr könnt auch eure eigenen Muster herstellen. Vielleicht eure Lieblingsblume oder ein interessantes Muster eurer Kleidung? Lasst eurer Fantasie freien Lauf!

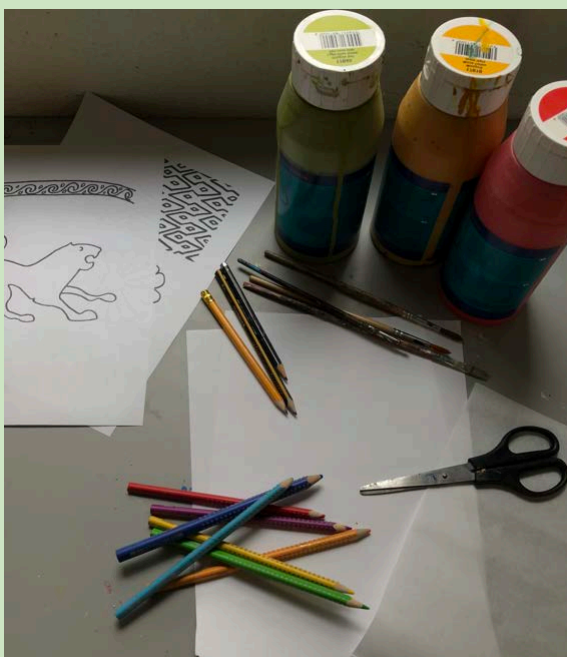


TIPP

In unserem Liebieghaus Atelier zu Hause „Forscherbuch selbst gemacht“ zeigen wir, wie ihr ein Forscherbuch selbst binden könnt. Darin könnt ihr eine Mustersammlung anlegen.

Gebt euren Mustern Farbe!

Malt eure Muster mit Farbe aus. Testet aus, wie sich die Wirkung verändert, wenn ihr die Farben in einer anderen Reihenfolge anlegt.



* Hinweis: Die Ausführung der Workshops erfolgt auf eigene Verantwortung und eigenes Risiko der Teilnehmer. Das Städel Museum übernimmt keine Haftung für eventuell verursachte Personen- und Sachschäden.